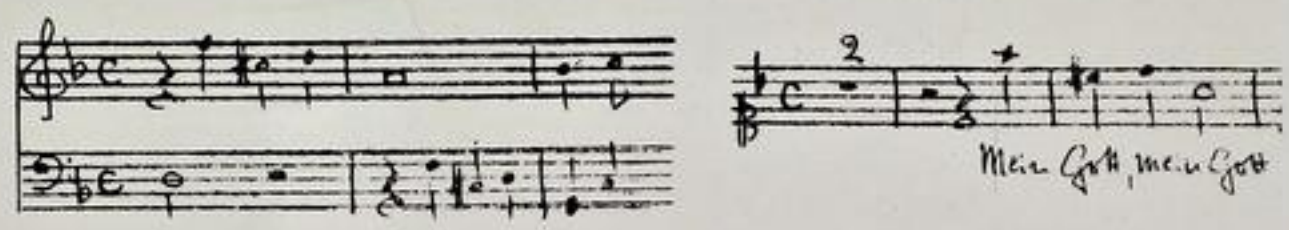
Mein Gott! woran liegts doch ee

149.
XX.
424
7316/21

Graupner, Christoph (1683-1760) BRD DS Mus.ms 424/21

Mein Gott! woran liegts doch/Cantata/a/Voce Sola/2 Flaut./ 2 Violin/Viol/e/Continuo./Dn.16 [vielmehr: 14] p.Tr./1716.



Autograph September 1716. 34 x 21 cm.

partitur: 6 Bl. Alte Zählung: 3 Bogen.

9 St.: C, vl 1,2, vla, vlne(2x), bc, fl 1,2
je 1 Bl., C und bc 2 Bl.

Alte Sign.: 149/XX; 7316/21.

Text: Georg Christian Lehms, 1716.

Partitur
1716.

14 p. Trin (Text von Lehms.)

Mein Gott! wann singt ich doch ee

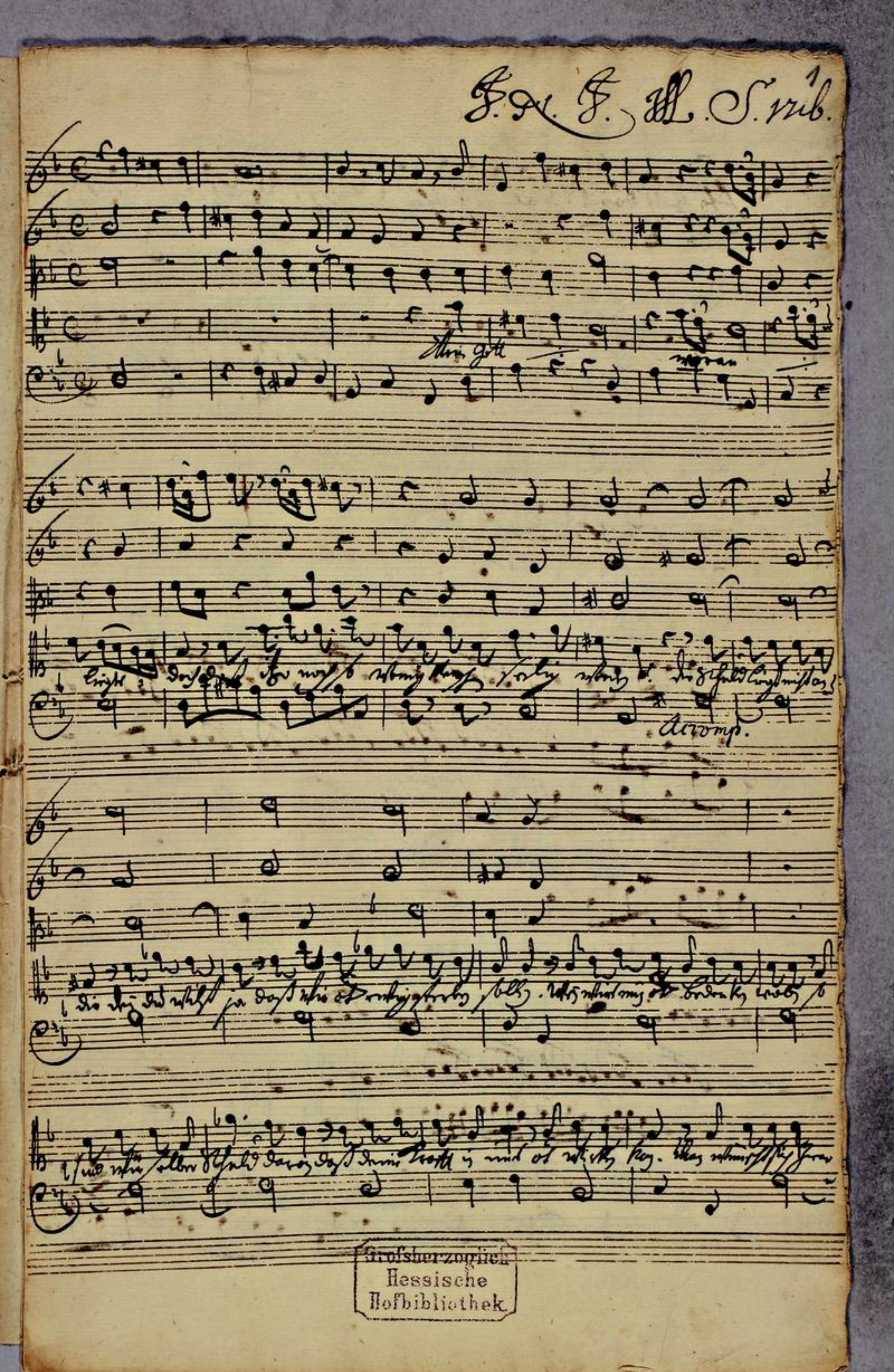
1 b.

149.
XX.
424
~~7316~~/21

f (17) a

Partitur
1716.

14 p. Trio (Text von Lehms.)



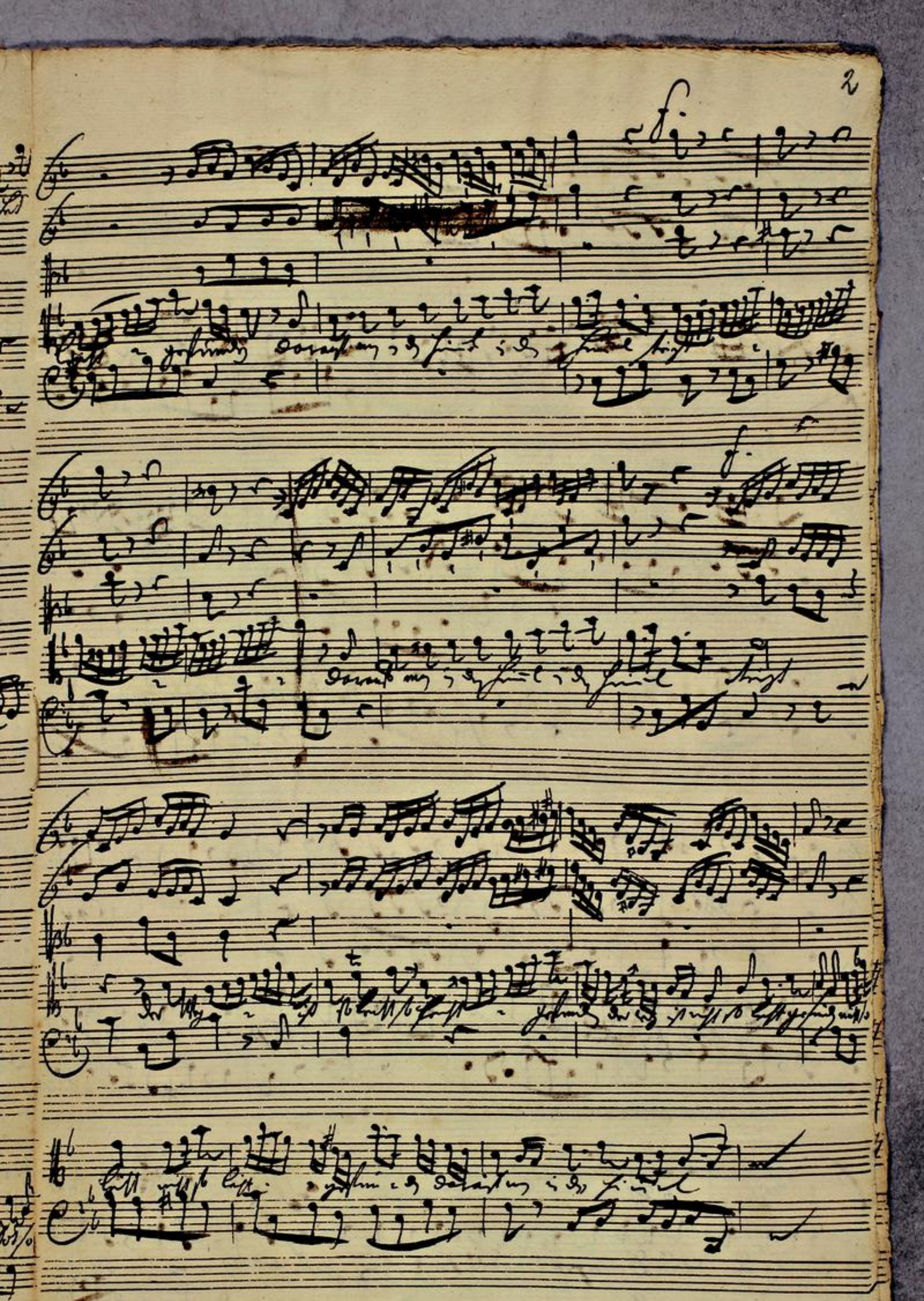
Ich suche gutes damit ich aber ich gestehe dem Blicke; in Ihr Herzen ich trag sich

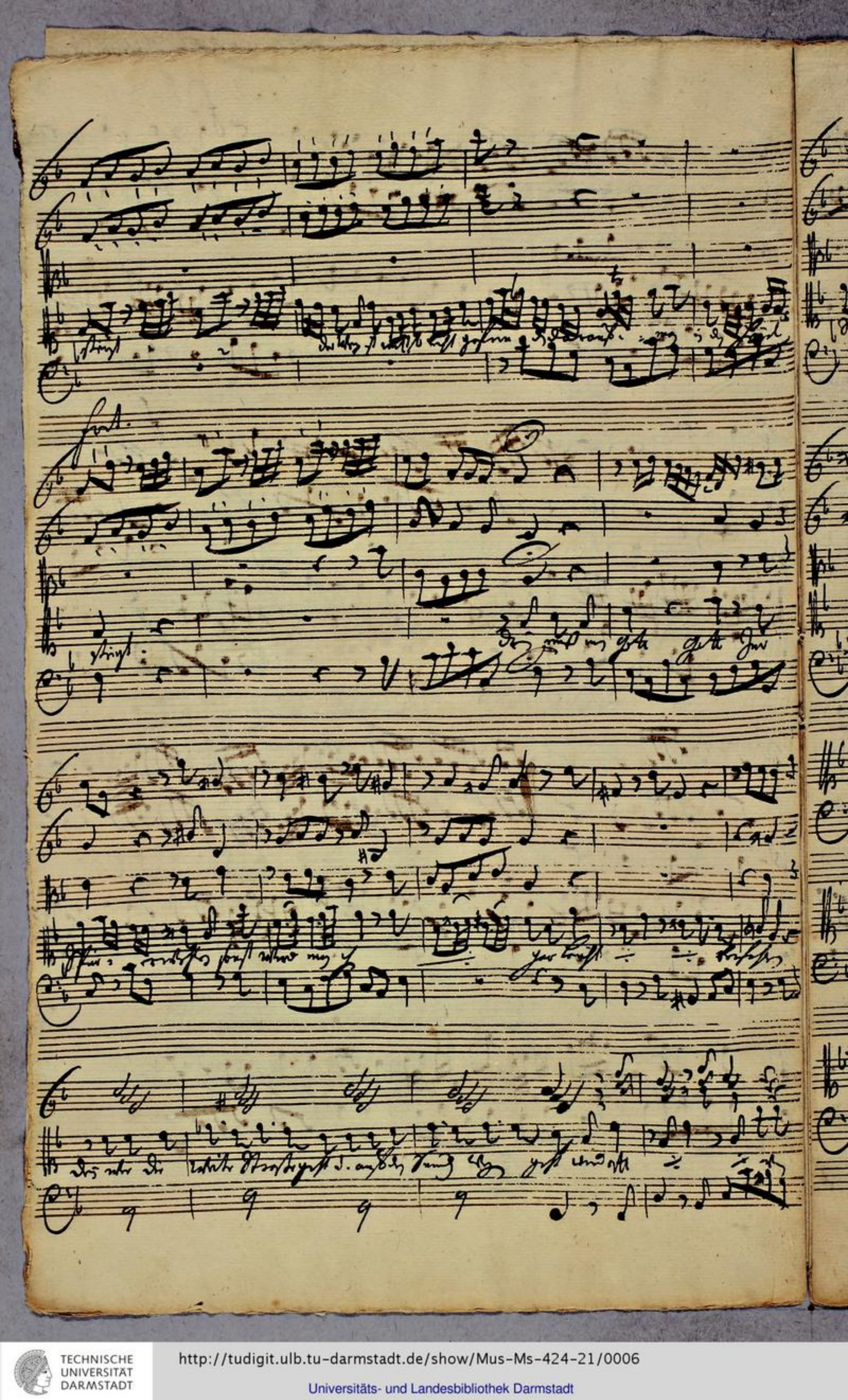
stets nach ich sey. Wer mich nicht gehört wollen, Geist, der wird sich bekeny

d. mir nicht gestellen Herz.

p. fort.

Ich Herz ich mich zu Christo



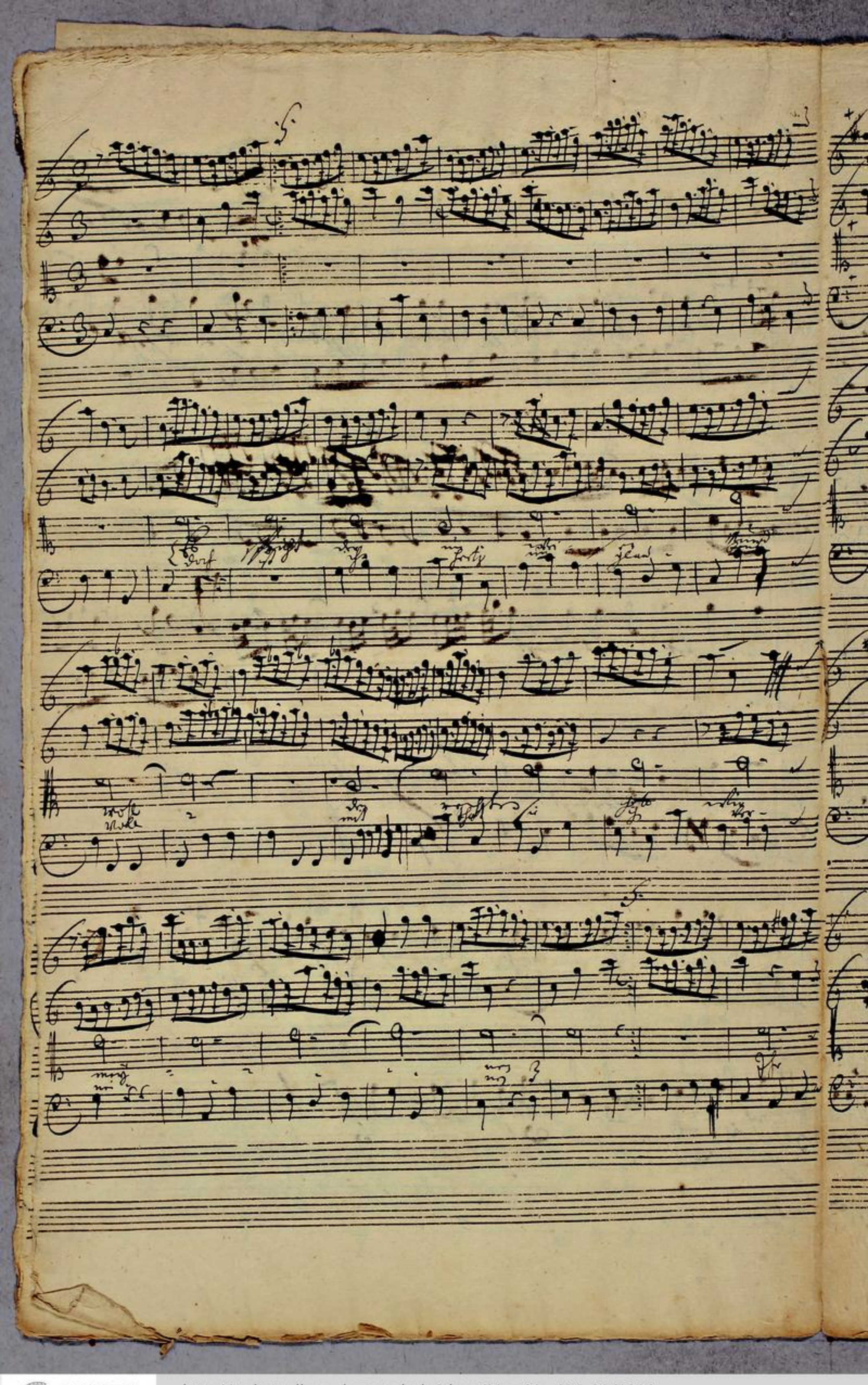


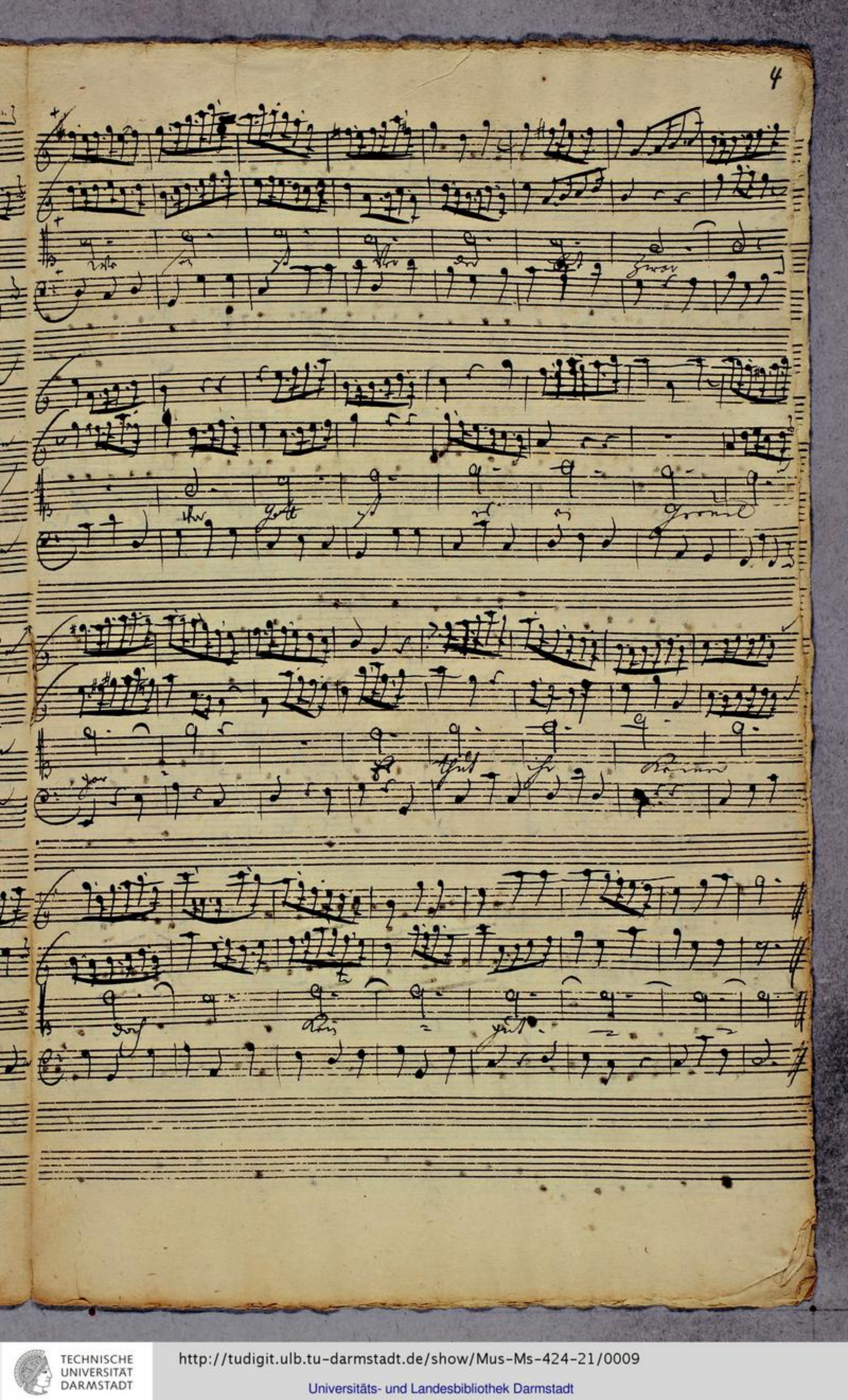
Da = raus ist gebrunden wie ich es Vater ist gebrunden J. / ich mit Kopfen J.

J. / ich mit Kopfen wie ich

Den mach ich mit Kunst J. Hetzen / ich J. / ich bremse die Leute aus Hetzen

aber wie gehaut hinzu!





und Sachen meiste Theil, ich so Hergegen hoch entzüg in allen dasjenig die weil er zu Gedenck

bestehet die Herrlichkeit dein ich mich freue. J. weil er mich entschieden hat und der ein Weg Gottes. und

mehr: weil er auch andere mehr als auch sich selbst die Gottes sieht; J. endlich weil er sich allein dessen bemüht

Dass er die Lust der Welt nicht aber Lust. Quasi sie seine Wollust hält. Es macht der meiste Theil er

sich mit auch in erstes Theil, J. will mir noch Wege gehen. Der Verstand ich begehre der Gott bestehe.

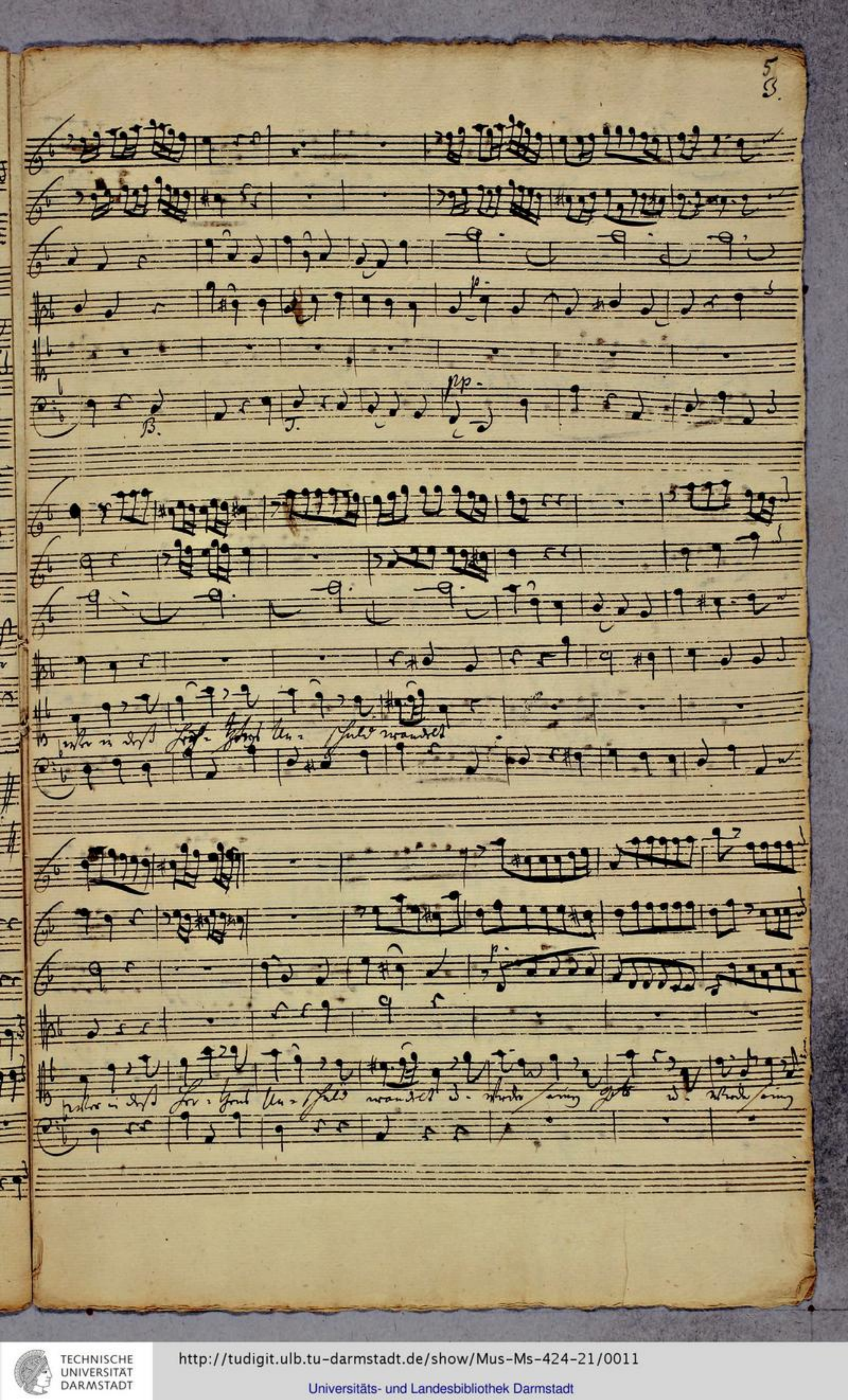
Al. 1.

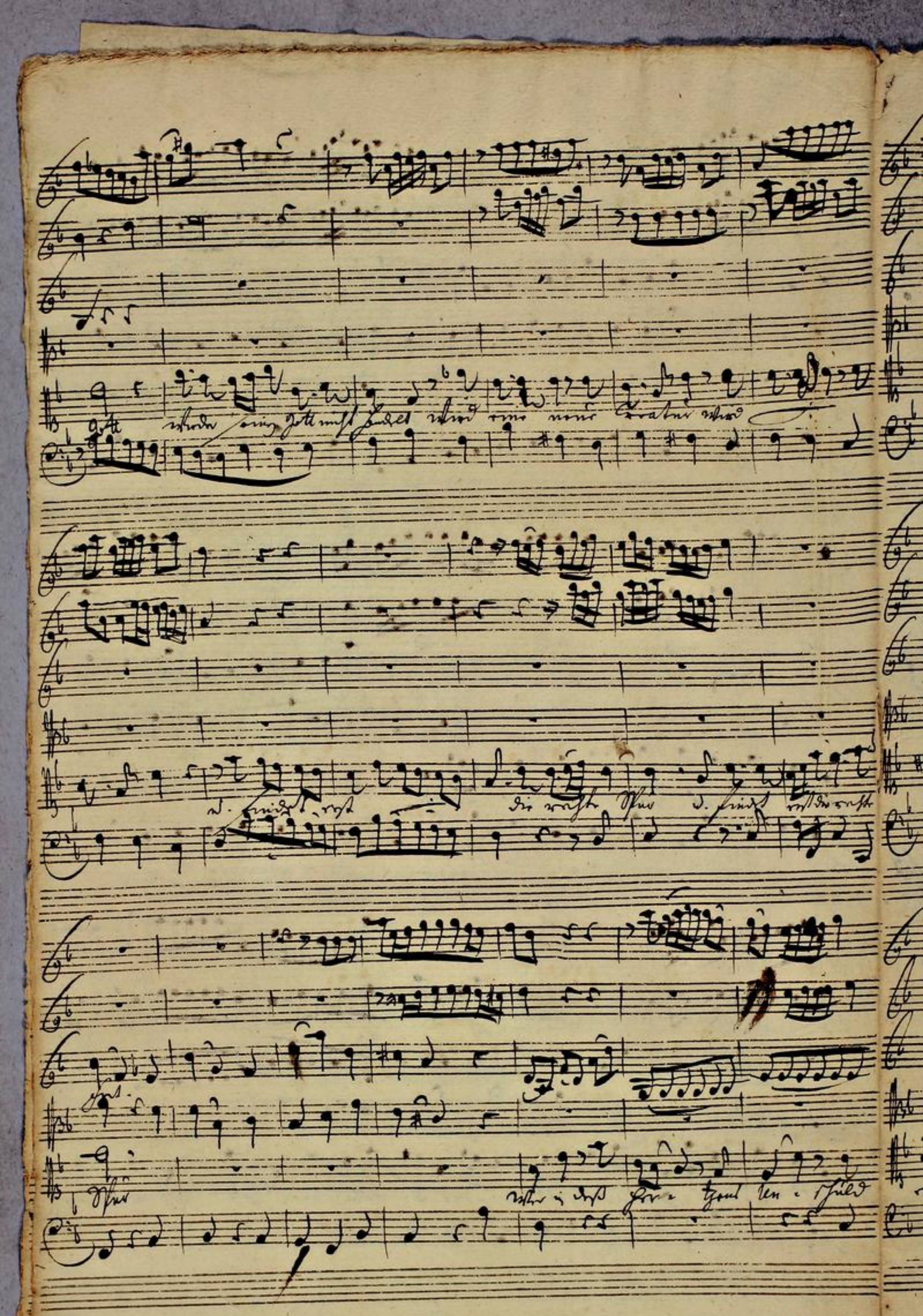
Al. 2.

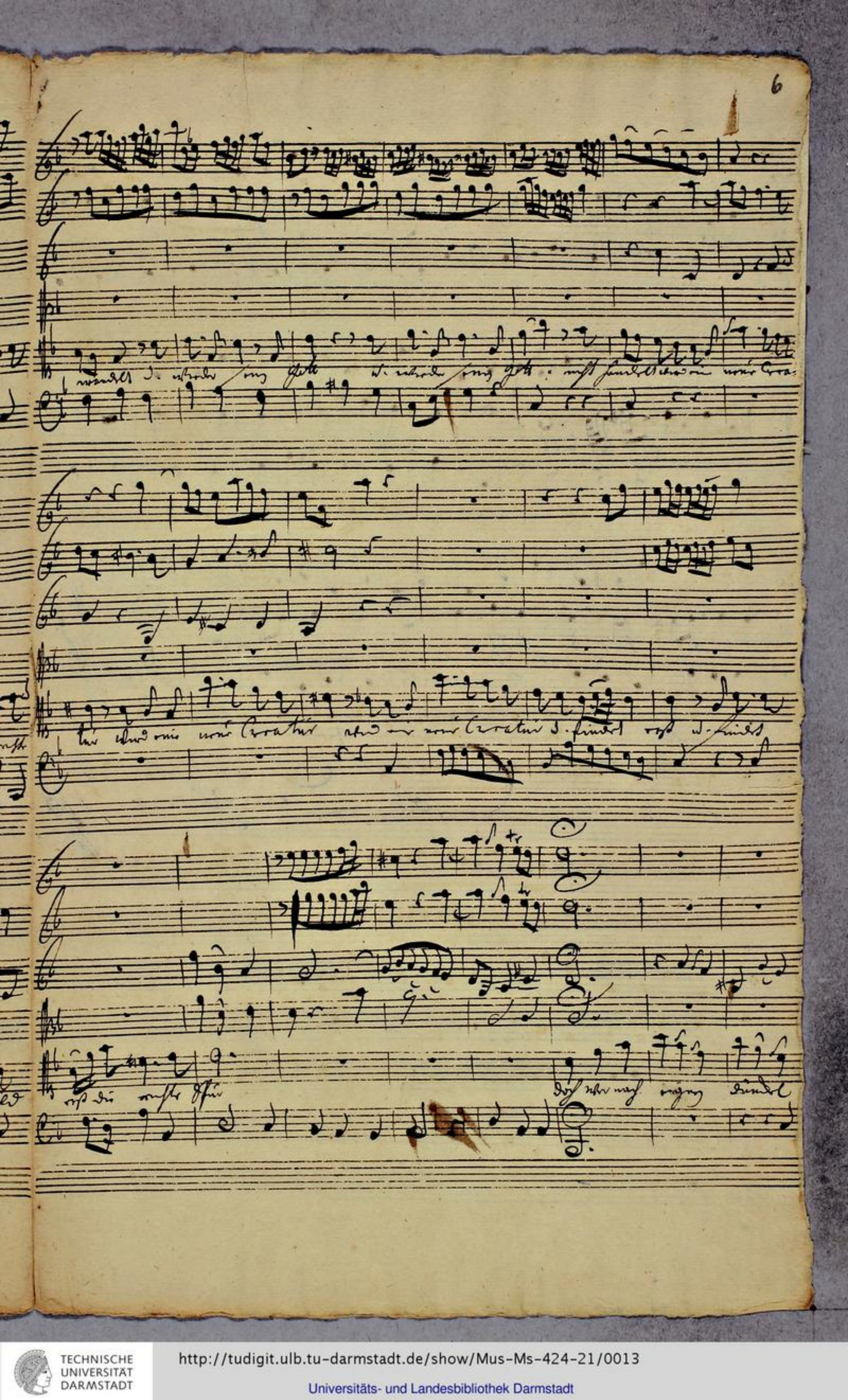
unison.

B.

T.







Viol. unis.

Ehre sey dem Gott nur in der Höhe

Ehre sey dem Gott in der Höhe

Ehre sey dem Gott in der Höhe und Friede auf Erden

Coh Deo Gloria

149
XX.

Mein Gott! wovon Liechts rch.

Cantata

a
Voce Sola

2 Flaut.
2 Violin
Viol

c.
Continuo.

Dn: 16 p. Tr:
1716.

Dn. 14. p. Tr.

Continuo

accomp.

tasto solo

B. T. B. T.

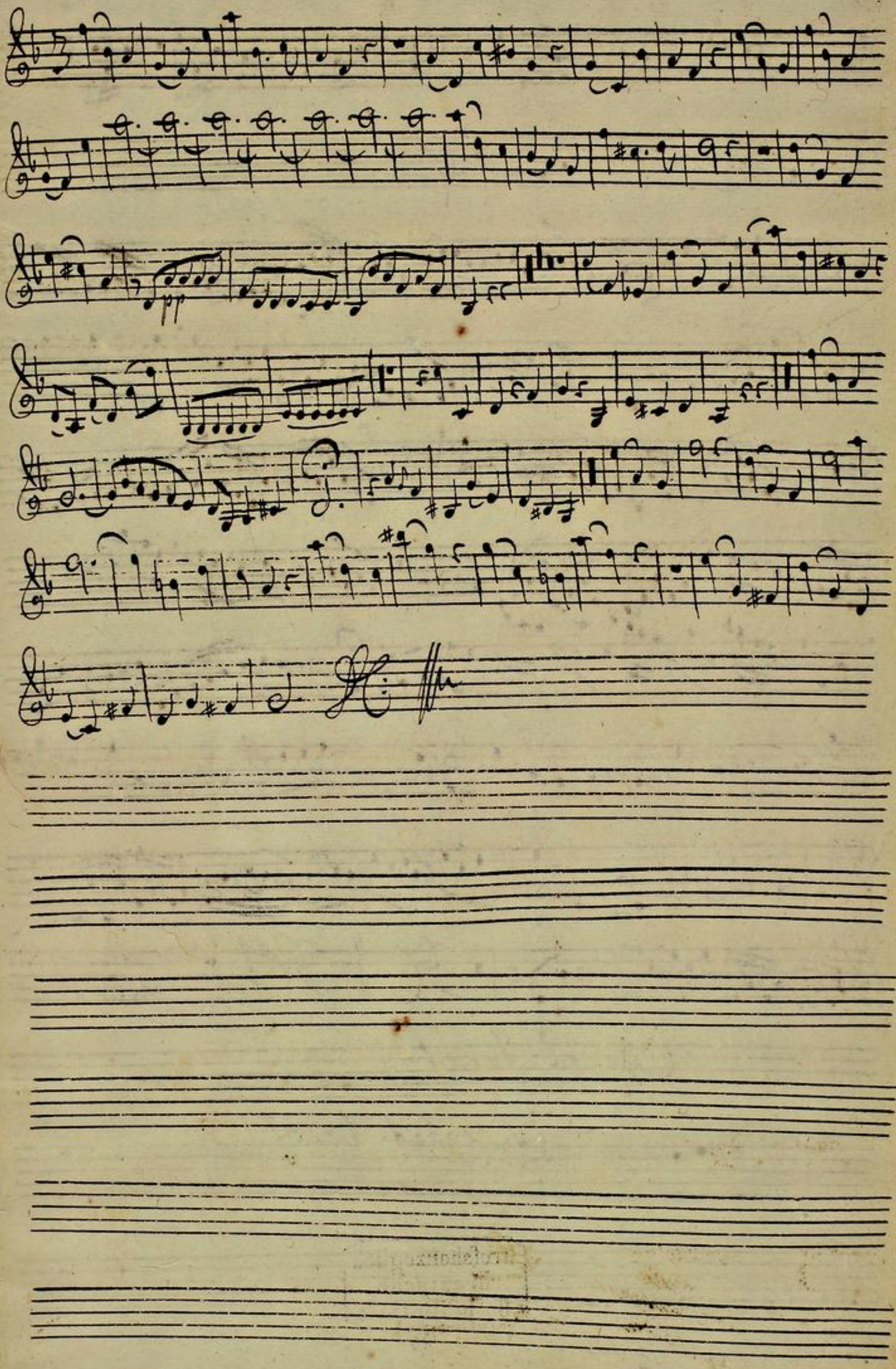
Alles in ist Verlorenes

Violino 1.

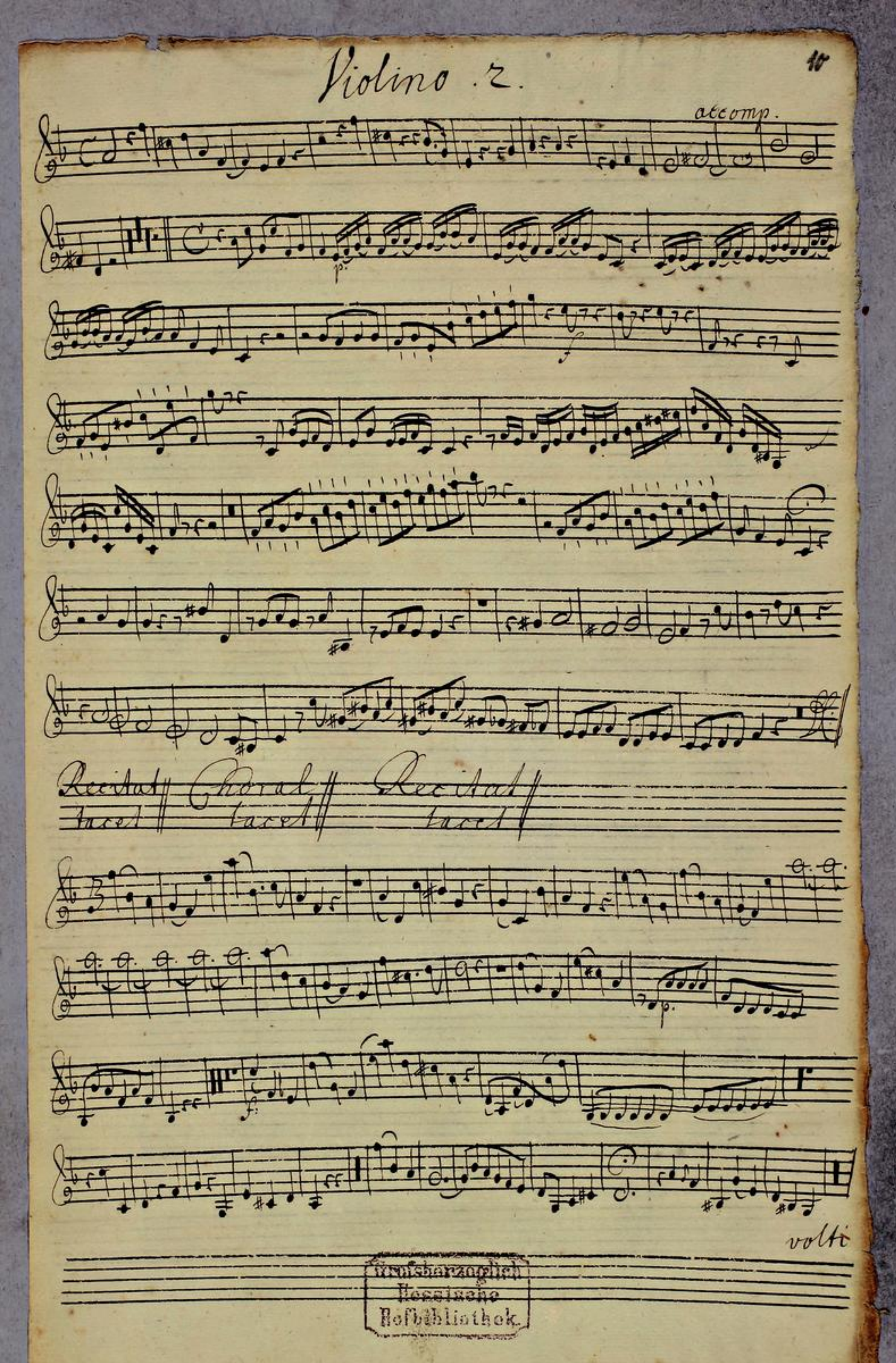
Recitat. tacet

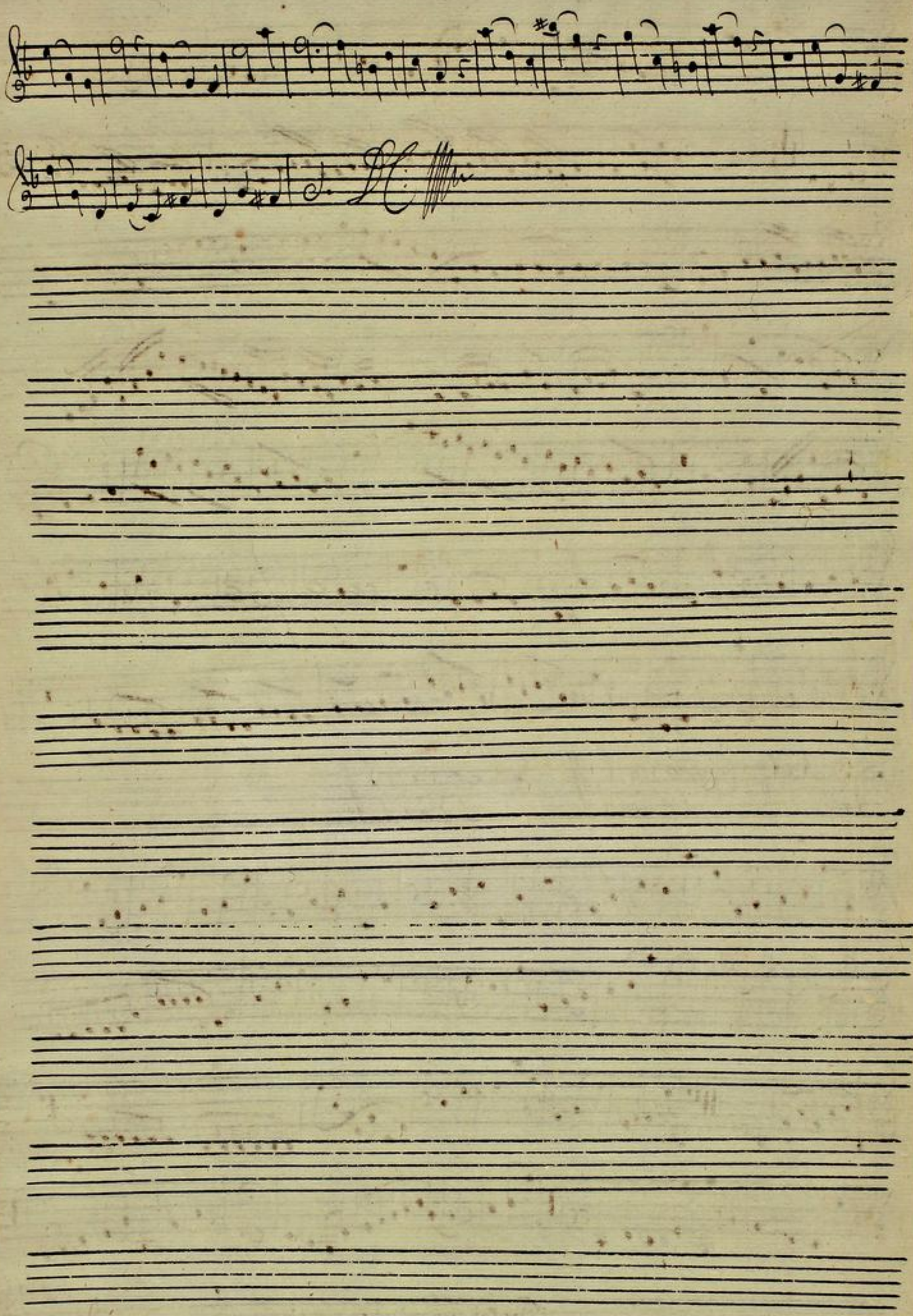
Chord tacet

Recitat: tacet



Violino 2.





Viola

accomp.

Recit. tacet

Rondo tacet

Recitat. tacet

p.

15

17

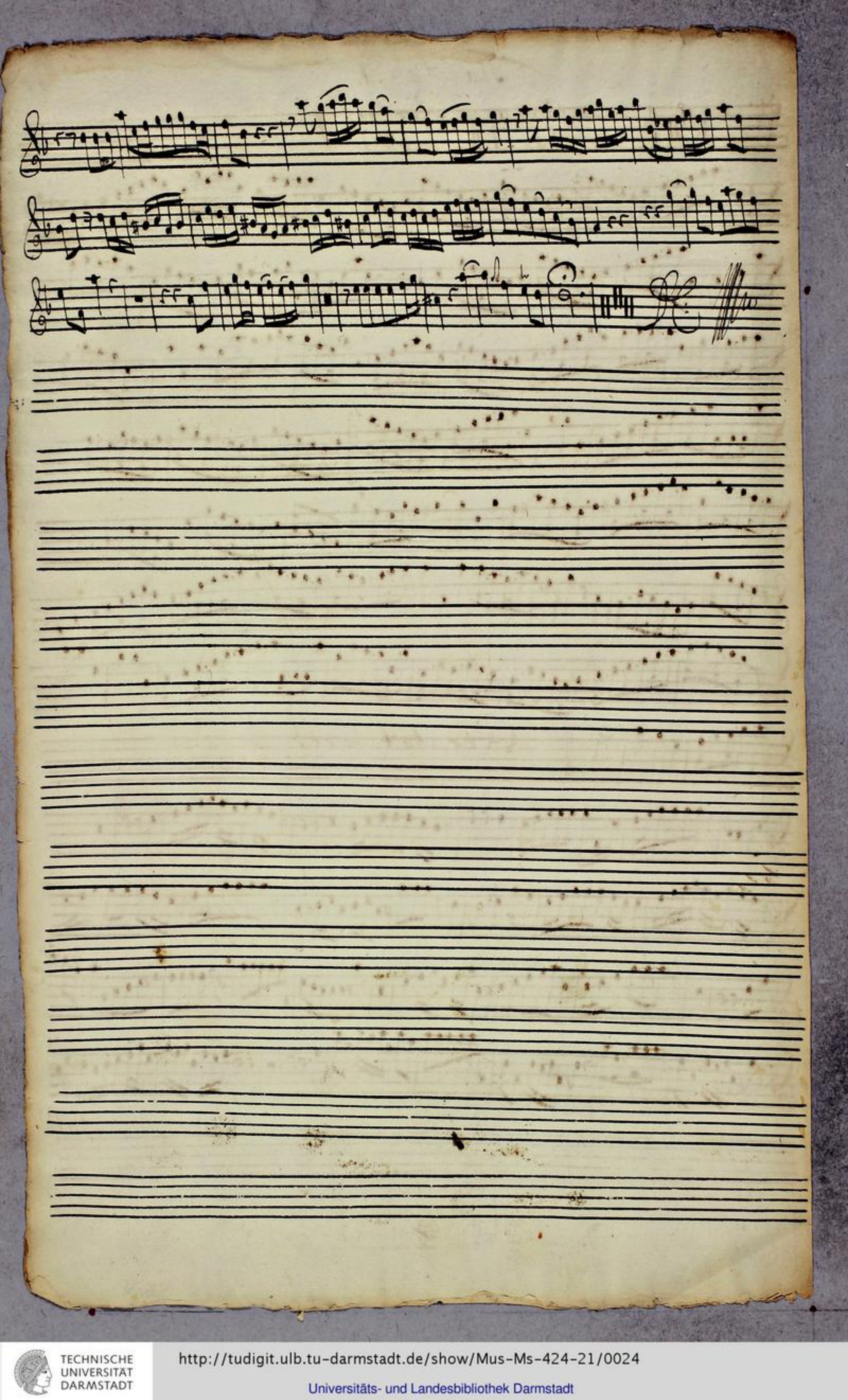
Flauto 1.

Aria tacet

Recitat tacet

Recitat tacet

volti



Flauto 2do.

Arias Recitativ

Recitativ

Violone

Mein Gott.

accomp.

alle

Ach Herr gh mich.

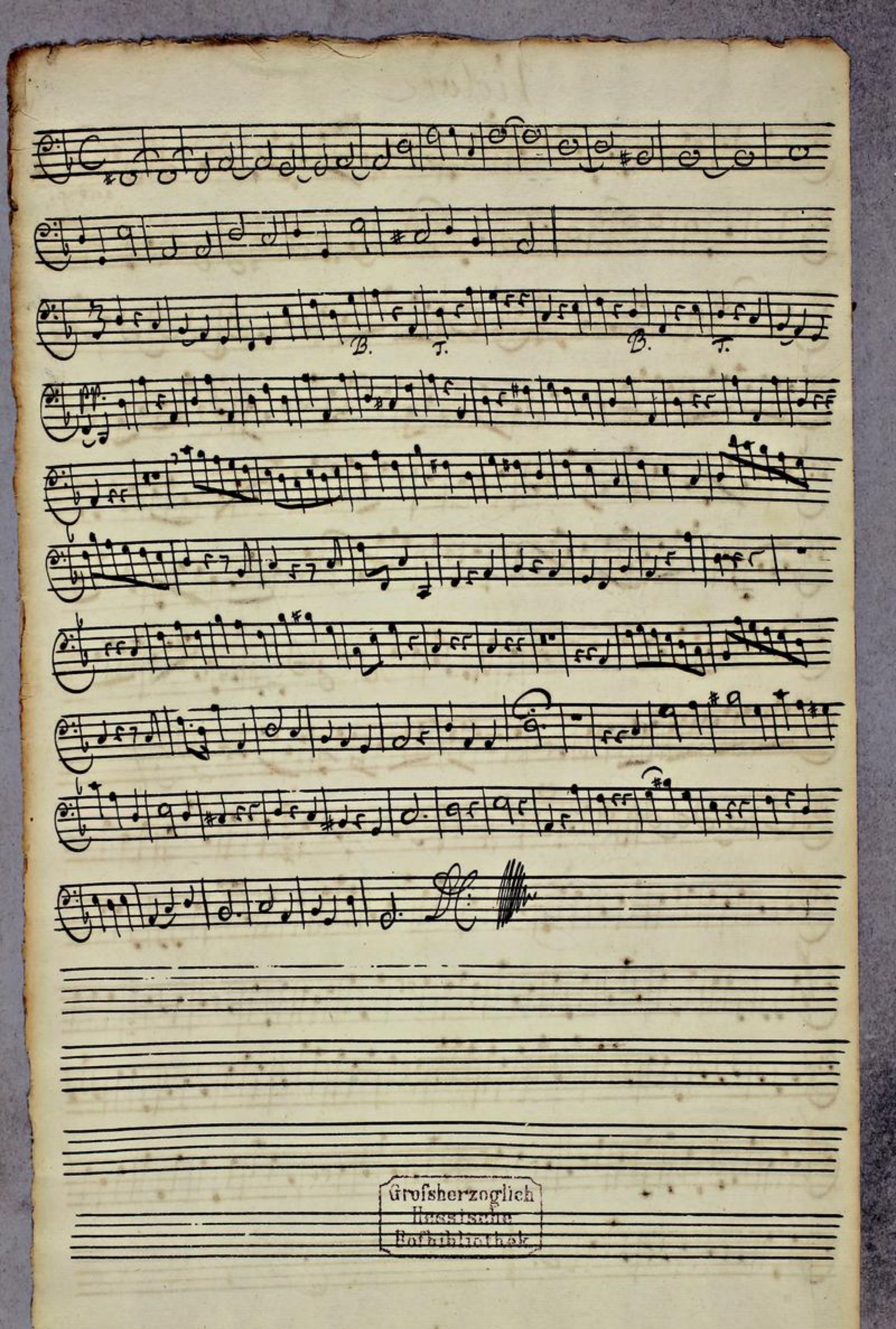
Gott.

volti

Violone

accomp.

volti



Canto.

Mein Gott / woran woran liegt. doch das jetzo noch so

accomp.

wenig menschen selig werden die Schuld liegt nicht an Dir, denn du wilst

ja daß wir nicht ewig sterben sollen, nun wird nun nicht bedeuten wollen so

sind wir selber schuld daran, daß deine Kraft in uns nicht würken kan, man

wünscht sich zwar dieß hohe Gut, damit ist aber nicht gethan, denn solches in der

That davon zu tragen hat etwas mehr zu sagen. Wer nun nicht Gottes

Willen thut der wird sich selbst betrügen und immer mehr dieß Himmelreich

der Weg ist nicht so leicht nicht so leicht = gefunden da

rauf man in den Himel in den Himel steigt = = =

= = darauf man in den Himel in den Himel steigt der

Weg = ist nicht so leicht so leicht = gefunden der weg ist nicht so leichtge

funden nicht so leicht nicht so leicht = gefunden darauf man in den Himel

steigt = = = der Weg ist nicht so leicht gefunden darauf = man

in den himel steigt denn muß man Gott Gott zur Seite werffen sonst

wird man ihn sonst wird man ihn gar leicht gar leicht gar leicht ver

fehlen denn wer die weite strasse geht, und auf den sünden wegen

geht wird offt wird offt wird offt von Sa = tans list gebunden wird

offt von satans list gebunden und sein sterb über =

zeigt = = = t. sein sterb über zeigt

denn muß man ihn mit furcht und zittern suchen, und sich bemühen, die

welt und alles zu verfluchen auf = aber wer gedenckt hinan

es steht der unreine mund wohl den rechten Gott ver

mey = = nen doch ist ihr herz unglaubens voll mit

hat sie ihn ver nei = = nen ihr Herzen ist verdorbt

zwar . Von Gott ist es ein Gewiel gar . Es thut ihn keiner

doch = kein . gut . .

Und daß der meiste Theil sich so vergeht, liegt einzig und allein daran, di-

weil er in Gedanken steht, die Tüchtigkeit kann ihn nicht stehen, und weil er

nicht entscheiden kan, was er ein Weg zu wählen. Noch mehr, weil er auf andre

mehr als auf sich selbst und Jesum sieht, und endlich weil er sich allein darum be-

mühet, daß er die Lüste dieser Welt, nicht aber Leuchen und Schmach von seiner

Wollustfalt. so macht der meiste Theil, er sieht nicht auf sein rechtes Ziel und

will nur neben Weg gehen; doch unser Heil! wer kann also von Gott bestehen!

Wer in der Heiligen Unschuld wandelt Wer in der Heiligen

Unschuld wandelt und wieder seinen Gott und wieder seinen

Gott wieder seinen Gott nicht handelt wird eine neue Creatur wird

wie eine Creatur und findet rast — die erste Ehe und findet

rast die erste Ehe Also in der Ge - zend um - schuld wandelt und

wieder seinen Gott — nicht handelt wie eine Creatur

wie eine neue Creatur — d. findet rast und findet

rast die erste Ehe Doch wer nach eigenem Dünkel lebet und seinem

Gott nur wiederstrebet der sündet im Leben schon den

Tod und stirbt d. stirbt in seiner - sünden noch und

stirbt in seiner Sünden Noth